Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 38. Mittwoch, den 14. Februar 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 12ten bis 13. Februar 1827.

Hr. Kaufmann Bauer von Cölln, log. im Engl. Hause. Hr. Gutsbesitzer v. Zychlinski von Petersdorf, Hr. Maurermeister Ceruli nebst Tochter von Marienburg, log. im Hotel de Thorn. Hr. Gutsbesitzer Graf v. Schwerin von Bebberow in Vorpommern, Hr. General a. D. v. Below von Königsberg, Hr. Oekonom v. Groddeck von Bönigkeim bei Königsberg, log. in den 3 Mohren. Die Kaufleute Herren Thorburg aus Elbing, Puder und Wolf aus Schöneck, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Secret. Schulz von Königsberg, Hr. Kaufmann Reimer von Elbing, log. im Hotel d'Elbing.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Kröhnert nach Berlin. Hr. Stadtrath Alberti nach Elbing. Herr Rector Schulze und Hr. Gerichts-Secretair Menzel nach Schöneck. Hr. Landrichter Borchardt nach Stargardt. Hr. Inspektor Neumann nach Louisenthal. Hr. Hauptmann Mischke nach Carthaus. Hr. Kaufmann Lindenheim nach Elbing. Hr. Färber Kreuz nach Stargardt.

Bekanntmachung.

Die Stempelung der Briefe an Soldaten von ihren Angehörigen aus dem Bürgerstande wird Donnerstag den 15ten d. Vormittags von 9 bis 10 Uhr im Servis-Bureau Langgasse No. 507. Statt finden.

Danzig, den 12. Februar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Es soll der Bedarf des unterzeichneten Polizei-Präsidii pro 1827 an nachstehenden Bureau-Materialien, nämlich

1) Papier:

100 Rieß Conzept-Papier,
20 Rieß fein Adler-Papier,
10 Rieß mittel Adler- oder mittel Velin-Papier,
1 Rieß fein Velin-Papier,

1 Rieß doppelt blau Papier,
4 Rieß Akten-Deckel-Papier,
6 Rieß Pack-Papier.

Tischlergasse No. 597. sind 10 Paar Sprossen-Fenster nebst den dazu gehörigen Laden zu verkaufen.

2) Dinte:
26 Stof schwarze,
½ Stof rothe.
3) Federn:
4000 Stück Federposen.
4) Lack:
10 ℔ rothen Siegellack,
6 Schock Mundlack.
5) Bindfaden:
12 ℔ Bindfaden,
1 ℔ Heftseide,
12 Stück Bleifedern,
12 Stück Rothfedern,

an den Mindestfordernden ausgethan werden, wozu ein Termin auf

den 24sten d. M. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Polizei-Assessor Stelter auf dem Polizei-Geschäftshause festgesetzt ist, zu welchem diejenigen die diese Lieferung übernehmen wollen, eingeladen werden.

Danzig, den 1. Februar 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es soll der Bedarf des unterzeichneten Polizei-Präsidii pro 1827 von
5 Stein gegossene Lichte, 8 auf das Pfund,
5 Stein gezogene Lichte, 14 auf das Pfund, und
16 Klafter büchen Brennholz,

an den Mindestfordernden ausgethan werden, wozu ein Termin auf

den 26ten d. M. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Polizei-Assessor Stelter auf dem Polizei-Geschäftshause ansteht, zu welchem diejenigen die diese Lieferung übernehmen wollen, hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 1. Februar 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zum öffentlichen steuerfreien Verkauf eines auf dem hiesigen Landpackhofe lagernden Fasses Glaubersalz von 5 Centner 103 Pfund brutto steht daselbst ein Termin auf

den 27sten d. M. Vormittags um 10 Uhr

an, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 8. Februar 1827.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

Zur Uebernahme der pro 1827 beim unterzeichneten Polizei-Präsidio erforderlichen Buchbinder-Arbeiten, vorzüglich im Akten heften und Papier beschneiden bestehend, steht ein Termin auf

den 26ten d. M. Vormittags 11 Uhr

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Herrn Polizei-Assessor Stelter an, in welchem dem Mindestfordernden diese Arbeiten überlassen werden sollen.

Danzig den 1. Februar 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das ehemalige Röllsche jetzt der Stadtgemeinde zugehörige Grundstück am Schüsseldamm No. 42. des Hypothekenbuchs und No. 1135. der Servis-Anlage, bestehend in einer Baustelle, soll zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 16. März um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben. Danzig, den 5. Februar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Ueberlassung der Lieferung der zur publ. Wasserleitung erforderlichen Bleibüchsen an den Mindestfordernden auf 1 Jahr von April 1827 bis dahin 1828 stehet allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

Freitag den 16. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem die hiesigen Herren Klempner und Zinngiesser mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 27. Januar 1827.

Die Bau-Deputation.

Mit dem letzten April a. c. expiriren die Pachtungen der resp. Gewerbe auf dem Vorwerke Stuthof in der Danziger Nehrung und ist zur neuen Verpachtung

1) der Brauerei und Brandweinbrennerei mit dem dazu gehörigen Zwangverlagsrechte,
2) der Bäckerei, Grützerei, Brandwein-Destillation und Häkerei,
3) eine Kornwindmühle,

auf ein oder mehrere Jahre ein öffentlicher Licitations-Termin auf

den 14. März a. c. Vormittags um 10 Uhr

im Vorwerke Stuthof angesetzt, welches ich hiedurch bekannt mache und Pachtlustige zur Wahrnehmung dieses Termins einlade. Ich wohne in Danzig auf Neugarten No. 500.

Krause.

A u f f o r d e r u n g.

Eine Mannsperson mit rundem Filzhut und leinener Jacke und Hosen be-

kleidet, erlaubt es sich, außer meinen Dienstleuten, die leeren Gefäße von meinen resp. Kunden abzufordern und zu verkaufen. Es wird daher ein Jeder von mir ersucht, denselben im Betretungsfall sofort anzuhalten und entweder an mich oder der Polizei, auf meine Kosten, zur Bestrafung zu überliefern.

G. B. Drewcke.

Conzert-Anzeige.

Zu der Mittwoch den 14ten d. M. zu gebenden

9ten musikalischen Abendunterhaltung,

bestehend aus: 1) Sinfonie von F. Krommer. 2) Doppel-Conzert fürs Pianoforte und Violin. 3) Quartett für das Waldhorn von Braun und zum 2ten Theil (auf vielfältiges Verlangen) die Glocke von F. Schiller, componirt von A. Romberg ladet Unterzeichneter ergebenst ein. Billette à 15 Sgr. und Texte zur Glocke à 2 Sgr. erhält man in meiner Musikhandlung. C. A. Reichel.

Personen, die Dienste antragen.

Ein junger solider Mann, welcher seit mehreren Jahren in Berlin in einem bedeutenden Geschäfte conditionirt und gegenwärtig noch in Condition steht, welcher Zeugnisse seiner Moralität und Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht gern in Danzig in einem Modewaaren- oder Manufacturwaaren-Geschäfte zum 1. April d. J. ein Unterkommen. Hierauf Reflektirende werden gebeten ihre Adresse in der Wedelschen Hofbuchdruckerei einzureichen.

Ein elternloses gesittetes junges Mädchen von guter Herkunft und bürgerlichem Stande, wünscht sehr bei einer alten und kinderlosen Civil-Herrschaft ein Unterkommen, und verspricht, indem sie zur Wirthschaft fähig und in weiblichen Handarbeiten geschickt ist, den besten Fleiß, und macht nur auf das Dürftige und gute Behandlung Ansprüche. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Lotterie.

Zur 2ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 12. Februar c. erfolgt ist, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Loose zur 85sten kleinen Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Im April-Monat dieses Jahres wird eine Anzahl Knaben und Mädchen aus unserer Anstalt entlassen, unter welchen erstern sich mehrere befinden, welche die Handwerksschule mit Nutzen besucht haben.

Wir ersuchen demnach diejenigen, welche geneigt seyn möchten, von diesen Zög-

tingen in die Lehre oder den Dienst zu nehmen, sich Behufs der Auswahl und Einigung über die Bedingungen Sonnabend Nachmittags von 3 Uhr ab im Spendhause zu melden.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Schirmacher. Lengnich. Dodenhoff.

Gemälde-Ausstellung.

Ein hochverehrtes Publikum wird ergebenst benachrichtigt, daß meine Gemälde in der K. Kunstschule diese Woche von 12 bis 2 Uhr zu sehen sind.
Müller.

Da ich mich hier als Maler etablirt habe, verfehle ich nicht Einem hochgeehrten Publikum mich in der Zimmer-Dekoration, Wagen-Lackirung, vorzüglich schöner Schrift auf Schildern und Epitaphien und andern Verzierungen nach dem neuesten Geschmack zu empfehlen; verspreche prompte, möglichst billige Leistung zur Zufriedenheit und bitte um geneigten Zuspruch. L. C. Sorgatz,
Stadt-Zimmerhof No. 3.

Donnerstag den 22. Februar wird der zweite Thé dansant im Russischen Hause Statt haben. Die Gesellschaft wird ersucht sich um $7\frac{1}{2}$ Uhr zu versammeln.

v. Weickhmann. v. Braunschweig. Abegg. v. Zaluskowski.
Ewald. Simpson.

Bei dem am 18. Januar c. statt gehabten Ball im Ruß. Hause ist ein dunkelblauer mit Levantin gefütterter Ueberrock, mit einer Reihe besponnener Knöpfe versehen sehr wahrscheinlich vertauscht worden, ohne daß dagegen ein anderes Kleidungsstück an sich behalten ist. Es wird daher derjenige, der sich im Besitz desselben befindet, hierdurch ergebenst ersucht denselben dem Eigenthümer im Eckhause Poggenpfuhl u. Vorstädtschen Graben gefälligst wieder zuzustellen. Der Schneidermeister Thomas im Poggenpfuhl der solchen gefertigt hat, wird beim Vorzeigen desselben die nähere Bezeichnung geben können.

Vermiethungen.

Das am Altstädtschen Graben No. 1295. gelegene Haus mit 4 Stuben, einer Küche, Hofplatz, Seiten- und Hintergebäude, in welchem letzten eine Färberei nahe an der Radaune befindlich, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht daselbst.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

In dem neu ausgebauten Hause Töpfergasse No. 18. ist die 2te Etage, bestehend aus einer Vorder- und Hinterstube, Küche und Bodenkammer zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langgarten No. 213. 14. sind mehrere gute Zimmer, Kammern und Bequemlichkeiten mit und ohne Meublen zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Mehrere Wohnungen mit Stallungen, Hofplatz und Wiese sind in der Niederstädtschen Zuckerfabrik zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Breitegasse No. 1146.

Ein großer Saal in der Langgasse No. 513. ist mit oder ohne Mobilien zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das am St. Katharinen-Steig gut gelegene Nahrungshaus No. 521. steht zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 367.

Rechtstädtschen Graben No. 2052. ist eine zu allen Gewerben passende Untergelegenheit Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein Haus nebst Garten in Hochstrieß mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, gewölbtem Keller und Pferdestall ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Tischlergasse No. 629. eine Treppe hoch.

In der Färberei am Sande No. 107. und 63. sind vier sehr schöne Stuben zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen und zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich daselbst.

Miethgesuch.

Ein Logis von wenigstens 5 bis 6 zusammenhängenden, oder etwa in der ersten und zweiten Etage gelegenen anständigen Zimmern, excl. Bedientenstube, oder ein ganzes Haus mit dergleichen Zimmern, wo möglich mit Stall für 2 Pferde, nebst Wagengelaß, in der Langgasse, Hundegasse, Jopengasse, Brodbänkengasse, Heil. Geistgasse, Neugarten, Langgarten 2c. wird vom Anfange April oder Ostern d. J. ab zu miethen verlangt. Näheres

im Commissions-Bureau, große Hosennähergasse No. 679.

Auctionen.

Donnerstag, den 15. Februar 1827, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts auf dem Petri-Holzfelde gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

1586 Stück Diehlen von 3 Zoll 11 à 21 Fuß.
1784 dito dito 3 Zoll Ender à 6 Fuß.
23 Klafter 8, 5, 4 Fuß Splittholz.
85 Stück Splittklötze, 8, 6, 5, 4 Fuß.
506 Stück 1½ Zoll Diehlen von 38, 51, 30 Fuß.

378 Stück $1\frac{1}{2}$ Zoll dito von 12 à 26 Fuß.
27 dito 2 Zoll, von 5 à 15, 15 à 45 Fuß BBr.
6 Ender à 2 Zoll Diehlen von 11 à 24 Fuß.
119 Stück Brackdiehlen von 2 Zoll 30 Fuß.
66 dito Futterdiehlen von 1 Zoll 30 Fuß.
27 dito dito von 1 Zoll 30 Fuß Kron.
240 Diehlen von 3 Zoll 3 à 25 Fuß BBr.
8 dito von 3 Zoll, als Läufer 114 Fuß.
4 dito von 3 Zoll, dito 115 Fuß.
3 dito dito dito 56 Fuß.
8 Ender Rundhölzer als Lagerhölzer BBr. à 10 Fuß.
39 Ender Rundhölzer als Lagerhölzer von 718 Fuß.
Mehrere 3zöll. Ender Diehlen BBr. in 126 Fuß.
5 Stück Kreuzhölzer $\frac{6}{6}$ Zoll à 30 Fuß.
24 — behaute Balken-Schwarten von circa 20—45 Fuß.
32 — $\frac{1}{2}$ zoll. Diehlen BBr. à 10 Fuß.
86 — Hauslatten $\frac{2}{3}$ Zoll à 30 Fuß.
60 — runde Schwarten à 30 Fuß.
30 alte Rollen, defekt.
4 alte Brust-Winden.
2 hohe Holz-Winden.
3 große Prahme.

Montag, den 19. Februar 1827, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts im Auctions-Locale Jepengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: Silberne Taschenuhren. An Mobilien: Spiegel in mahagoni und gebeitzte Rahmen von verschiedener Größe, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenspinde, Klapp-, Thee-, Spiegel- und Ansetztische, 1 Wanduhr, Bettgestelle, Kommoden, Stühle und mehreres nützliches Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 blau seidener Ueberrock, 1 schwarz taffent Kleid, 1 blau tuchener Ueberrock, 1 gelb Merino Umschlagtuch, 1 weiß Merino Umschlagtuch mit Borte, kattune Kleider, Unterröcke, Schürzen, kattune Halstücher, Schnupftücher, Bettlaken, Servietten, Handtücher, Gardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

An Fayence: Chocoladekannen, Milchkannen, Spülkummen, Zuckerdosen, Schüsseln, Teller und Irdengeräthe. Zinn-, Kupfer-, Blech- und Eisengeräthe, 1 Kasten mit Horndrechslerwaaren, bestehend in Pfeifenröhren, Abgüssen und Spitzen, porzellainen Pfeifenköpfen mit und ohne Beschlag, circa 30 Stück neue Körbe und Kiepen.

Dienstag den 20. Februar c. um 11 Uhr Vormittags sollen bei dem Gastwirth Görz in Krakau mehrere Sachen und Mobilien durch öffentlichen Ausruf verkauft werden: 1 Pferd, 1 Kuh, 4 Schweine, 10 Betten, mehreres Linnenzeug,

Gold- und Silbergeschirr, 10 silberne Medaillen, mehreres Fayence und einige Dutzend Gläser, Bouteillen, 8 Stück Tische, mehrere hölzerne Bänke, 12 Stühle, 4 messingene und 3 kupferne Kessel, 2 Kasserollen, 4 eiserne Grapen, Schlitten, ein Karren, eine Parthie Heu und Stroh und eine große Quantität Brennholz, so wie auch andere dienliche Sachen mehr. Kauflustige werden sich daher am bemeldeten Tage gefälligst einfinden.

Krakau, den 12. Februar 1827.

Donnerstag, den 22. Februar 1827, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

2 Pferde, Reisewagen, Spazierwagen, Schlitten, Kutschen, Geschirre, Zäume, Leinen, Arbeitswagen, Räder, nebst mehreren Stallgeräthschaften.

Ferner: 1 Schiffsboot circa 3 Last groß.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Redouten-Anzüge aller Art, Domino-Mäntel, Kinder-Anzüge, im gleichen Larven zu jedem Charakter anpassend, findet man vorräthig in der Modenhandlung Brodbänkengasse No. 697.

Bestellungen auf fichten 2- und 3füssiges Brennholz, den Klafter a 108 Kubikfuss zu billigen Preisen vom Holm nach der Stadt bis vor die Thüre des Käufers zu liefern, werden, da die Stärke des Eises den Transport gestattet, in der Langgasse No. 396. und bei den Mühlen auf dem Holm angenommen.

Charakter-Masken-Anzüge, worunter einige ganz neu angefertigt, und Domino-Mäntel sind zu verleihen in der Baumgartschengasse von der Pfefferstadt kommend rechts im ersten Hause No. 227. bei G. W. Horn.

Gegossene Lichte aus der vorzüglichsten Fabrike gelten von heute ab pr. U 5 Sgr., starken Jamaica-Rumm pr. große Bouteille 10 Sgr. bei J. M. Wannick, Poggenpfuhl Katergassen-Ecke No. 209.

Wiener seidene Locken die bekannte beste Gattung gingen zur Auswahl aufs neue ein. Die Modewaarenhandlung Brodbänkengasse No. 697.

Posener feuerfeste Stall-Laternen sind zu den billigsten Preisen fertig zu haben Langenmarkt No. 430. bei J. G. Helwich, Klempnermeister.

Tischlergasse No. 610. sind zwei neue extra schöne mahagoni aufs Wort gearbeitete Kommoden käuflich zu haben.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 38. Mittwoch, den 14. Februar 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mit dem wirklich wohlfeilen Ausverkauf zurückgesetzter Waaren, welche zur Hälfte des eigentlichen Preises verkauft werden, wird bis Ende d. M. nur noch fortgefahren: Engl. und Franz. Long-Shawls, welche früher 12 Rthl. gekostet à 5 Rthl., Wiener Doppel-Shawls und Tücher welche früher 28 Rthl. gekostet à 14 Rthl., $\frac{10}{4}$ große franz. Tücher mit Eckpalmen welche früher 10 Rthl. gekostet $4\frac{1}{2}$ Rthl., $\frac{4}{4}$ breite doppelte Ginghams von 9 Sgr. auf $4\frac{1}{2}$ Sgr., $\frac{8}{4}$ breite dito à 7 Sgr. Engl. Kattune von $4\frac{1}{2}$ Sgr. an, Stuffs von 7 Sgr. an, gestreiften Nanquin a 5 Sgr., feine abgepaßte Kleider à 1 Rthl. 25 Sgr., $\frac{5}{4}$ breite Feder-Leinwand à 5 Sgr., $\frac{6}{4}$ breit dito 7 Sgr., Schwanboie à 8 Sgr., Engl. Hemden-Flanell à $7\frac{1}{2}$ Sgr., blauschwarzen Satin Turc und Levantin mit 5 Sgr. unter den Einkaufspreis und so alle übrigen Waaren im Verhältniß. Lackirte Zinn- und Blechwaaren werden ebenfalls unter den Fabrikpreisen verkauft. Zugleich empfehle ich meine wohlassortirte Niederlage wasserdichter seidener Herren- und Knabenhüte in allen Facons zu bekannt billigen Preisen.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Mit Charakter-, Karikatur- und Domino-Masken empfiehlt sich die Manufakturwaaren-Handlung 1sten Damm No. 1127.

Am Vorstädtschen Graben No. 163. steht ein Schlitten nebst Glockengeläute billig zu verkaufen oder ohne Pferde zu vermiethen bei Hybbeneth.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ein Haus in der großen Nonnengasse No. 529. für einen Maurer oder Zimmermann anwendbar, ist für einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere vor dem Hohen Thor bei der Lohmühle No. 478.

Das in der Brodbänkengasse dem Junkerhofe gegenüber unter der Servis-No. 714. belegene Wohn- und Kramhaus, hinten nach dem Pfarrhofe durchgehend, im guten baulichen Zustande zu jedem Handel und Gewerbe äußerst vortheilhaft gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen und sogleich zu übernehmen. Die Kaufbedingungen sind in der Töpfergasse No. 30. und Hundegasse No. 242. zu erfahren.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Doctor Christian George Ludwig Gottlieb von Duisburgschen Eheleuten zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Groß Zünder gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 8. verzeichnete Grundstück, welches in einem Bauerhofe von 2 Hufen 29½ Morgen culmisch nebst den dazu gehörigen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5613 Rthl. 7 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 9. April,
den 11. Juni und
den 13. August 1827,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle zu Gr. Zünder angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Käufer 4000 Rthl. à 5 pro Cent Zinsen auf dem Grundstücke belassen, der übrige Theil der Kaufgelder aber baar abgezahlt werden muß. Das zum Grundstücke gehörige Inventarium wird im letzten Termine besonders verkauft werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 16. Januar 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zum Verkaufe des dem Fleischermeister Christian Gottfried Kühnell und seinen Kindern zugehörigen Grundstücks auf der Vorstadt Neugarten bei Schlapcke No. 44. des Hypothekenbuchs und No. 965. der Servis-Anlage, welches auf 1532 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist, da auch in dem am 24. November pr. angestandenen Licitations-Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 20. März c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Köll an der Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 30. Mai v. J. vorgeladen werden.

Danzig, den 16. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Carl Gottlieb Beschschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Klein Zünder gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 31. verzeichnete Grundstück, welches in einem devastirten Wohnhause und ¼

Morgen culmisch eigen Gartenlandes bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 45 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. März 1827,

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in Klein Zünder angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Züchnermeister Biedermann zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 489. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und einem kleinen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 788 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 27. März 1827,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen

Marienburg, den 4. December 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent soll das ¼ Meile von Stargardt belegene Erbpachtskämmerei-Vorwerk Fröde, dessen Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit Ausschluß einer Kathe und eines Stalles im Jahr 1824 abgebrannt sind, mit denen dazu gehörigen Ländereien von 5 Hufen 5 Morgen 271 Ruthen culmisch, welche auf 318 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, meistbietend veräussert werden. Es wird dahero dieses Grundstück hiemit öffentlich subhastirt, und werden Kauflustige aufgefordert, die auf

den 29. Januar,
den 28. Februar und
den 29. März 1827

hier anstehenden Bietungs-Termine wahrzunehmen, und ihr Meistgebott anzuzeigen.

Dem Meistbietenden soll im letzten peremtorischen Termin, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Stargardt, den 26. December 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Schiffscapitain Schulzschen Erben werden alle diejenigen, welche an das verlorne für den Schiffscapitain Joachim Schulz ex obligatione vom 15. März, notarialisch recognoscirt den 18. März 1816, laut Recognitions-Schein vom 10. September 1816 auf dem Grundstücke an der Radaune No. 22. des Hypothekenbuchs Rub. III. No. 1. eingetragene Document über 450 Rthl. Preuß. Courant, als Eigenthümer, Cessionarien-, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert sich in termino

den 3. März a. f. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schlenther mit ihren Ansprüchen entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Groddeck, Martens und Boje vorgeschlagen werden, zu melden, widrigenfalls das bezeichnete Document amortisirt und die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und mit ewigem Stillschweigen belegt werden werden.

Danzig, den 17. October 1826.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der vormalige Einsaasse Thomas Magnus Streck zu Krampitz bei Danzig und dessen Ehefrau Maria geb. Philippsen, welche am 1. Mai 1804, angeblich nach Ostindien zur See von hier weggegangen sind, und seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiedurch auf den Antrag ihrer hiesigen Verwandten und des ihnen bestellten Curatoren, aufgefordert, sich innerhalb neun Monate und spätestens in dem auf

den 16. August 1827 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollten sich aber die genannten Personen und ihre etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer nicht melden, so werden sie für todt erklärt und ihr hinterlassenes Vermögen wird ihren sich legitimirenden Erben ausgehändigt werden.

Danzig, den 20. September 1826.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.